

# No. 1. Im Abendrot.

Gedicht von Alfs. Krämer.

Mäßig und sehr ausdrucksvoll.

L. Schanze.

ZITHER. *mf*

*4/3 a A* Nicht schleppen.  
 Gesang. *pp* *ten.*

*mf* 1. Im A - bend - schein liegt still das Feld, der  
 2. Wald - rand ei - ner stöhnt voll Qual: „O  
 3. sel - ben Stund' da be - tet fromm ein

*ten.*

1. Lärm der Waf - fen ruht. — Es ruht auch man - cher bra - ve Held in  
 2. Gott! muß es denn sein? Ach! ster - ben fern vom Wal - ser - tal, — leb'  
 3. Müt - ter - lein zum Herrn: *pp*, „Hilf, daß mein Bub doch wie - der komm' zu

*f* *3* *p* *3* *Langsamer.*

*f* Tromp. (In der Ferne.) *p* Noch geht um - her der blei - che  
 2. wohl, mein Müt - ter - lein! „ Da bricht sein Aug; ihn küßt der  
 3. mir aus wei - ter Fern!“ *pp* Ihr Herz - blut stockt. Es hat der

*ten.* *3* *1 2 3* Ges. *mf*

1. Tod im A - bend - rot, } im A - bend - rot, im goldnen, goldnen A - bend - rot!  
 2. Tod im A - bend - rot, }  
 3. Tod ver - eint die Zwei (sehr weich die 3. Strophe)

*1. 2.* *ten.* *3.* *ten. ten.* *p*

*pp* 3. Zur *riten.*

# No.2. Mazurka.

J. Swoboda.

**Allegretto.**

\*) Die kleinen Noten ad libitum.

*D. C. senza replica  
al ♪ poi la Coda.*